

# Autorinnen und Autoren

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **77 (2010)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Autorinnen und Autoren

Harald DERSCHKA, Dr. phil., Historiker, angestellt beim Exzellenzcluster 16 (kulturelle Grundlagen von Integration) der Universität Konstanz mit einem Projekt zur Persönlichkeitstheorie des 12. Jahrhunderts. Publikationen zur Landesgeschichte des Bodenseeraums, zur Münz- und Geldgeschichte und zur Rechtsgeschichte.

Roland GERBER, Dr. phil., Historiker, arbeitet als wissenschaftlicher Archivar im Staatsarchiv des Kantons Aargau. Im Zentrum seiner Forschungen stehen sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Fragestellungen zu Stadt und Territorium Bern sowie zur Entstehung landesherrlicher Verwaltungen im späten Mittelalter.

Andre GUTMANN, Dr. des., Historiker, Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte des Historischen Seminars der Universität Freiburg i. Br. Seine im Frühjahr 2010 erscheinende Dissertation behandelt eine frühe eidgenössische Chronik des Schwabenkriegs 1499 aus der Feder von Kaspar Frey (mit Edition). Neben Historiografiegeschichte des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit beschäftigt er sich derzeit mit dem Thema Adel und Ministerialität im Umfeld der Habsburger im 13. und 14. Jahrhundert.

Manfred HOLLEGER, Dr. phil., Historiker, arbeitet am Institut für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften an der Edition der Regesten Maximilians I. (Regesta Imperii XIV). Autor verschiedener Aufsätze zu Verwaltung, Beamtenstandards, Hofleben, Propaganda, Aussenpolitik und Gesandtschaftswesen unter Maximilian I.; kürzlich ist aus seiner Feder eine Biografie zu diesem Herrscher erschienen (Maximilian I. 1459–1519. Herrscher und Mensch einer Zeitenwende, Stuttgart 2005).

Rainer HUGENER, lic. phil., Historiker, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der Universität Zürich. Er beschäftigt sich mit dem spätmittelalterlichen Toten- und Schlachtgedenken sowie mit eidgenössischer Geschichts- und Erinnerungskultur.

Martina HUGGEL, lic. phil., Historikerin, hat im Rahmen ihrer Lizentiatsarbeit an der Uni Zürich die Grablege der Herren von Hallwyl ausführlicher erforscht. Sie arbeitet seit 2008 beim Museum Aargau und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin Klosterkirche Königsfelden.

Nathalie KOLB BECK, lic. phil., Historikerin, verfasste eine Lizentiatsarbeit über den Konstanzer Hans Lanz von Liebenfels (Lehrstuhl Prof. Dr. Roger Sablonier, Universität Zürich). Sie arbeitet als Redaktorin der Reihe «Thurgauer Beiträge zur Geschichte» und als Archivarin des ThurgauerFrauenArchivs.

Bruno MEIER, Dr. phil., Historiker, Ausstellungsmacher und Verleger aus Baden. 1991–1997 Leiter des Historischen Museums Baden, seit 1998 freiberuflicher Historiker und Mitinhaber von hier+jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte. Er ist spezialisiert auf bernisch-aargauische Landesgeschichte im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit und ist Autor einer Geschichte der Habsburger in der Schweiz (Ein Königshaus aus der Schweiz. Die Habsburger, der Aargau und die Eidgenossenschaft im Mittelalter, Baden 2008).

Claudia MODDELMOG, Dr. des., Historikerin, lehrt an der Humboldt-Universität zu Berlin. Die demnächst erscheinende Dissertation behandelt Memoria und Stiftungen des gesamten Mittelalters, unter anderem das Kloster Königsfelden. Weitere Forschungsschwerpunkte sind adlige Herrschaft und Konfliktaustragung, Verwandtschaftsbeziehungen und Globalgeschichte.

Peter NIEDERHÄUSER, lic. phil., freischaffender Historiker in Winterthur mit Forschungsschwerpunkt Adel, Ostschweizer Landesgeschichte und Städtebau. Autor und Herausgeber verschiedener Aufsätze und Publikationen zum Adel, zu Kleinstädten und zu Habsburg im Spätmittelalter.

Alois NIEDERSTÄTTER, Prof. Dr. phil., leitet das Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz und lehrt Geschichte des Mittelalters an der Universität Innsbruck. Forschungs- und Publikationsschwerpunkte sind die Vorarlberger Landesgeschichte, die österreichische Geschichte des Spätmittelalters und die Historischen Hilfswissenschaften.

Christian SIEBER, lic. phil., Historiker, erarbeitet 2008–2010 zusammen mit Dr. Charlotte Bretscher-Gisiger im Auftrag des Staatsarchivs Aargau die Neuedition und Übersetzung der «Acta Murensia». Seine Forschungsschwerpunkte, zu denen er Quelleneditionen erarbeitet und Publikationen veröffentlicht hat, liegen in den Bereichen der mittelalterlichen Landesgeschichte im Raum der heutigen Schweiz, der humanistischen Chronistik und der Archivgeschichte.

Werner WILD, lic. phil., ist Projektleiter und stellvertretender Fachbereichsleiter Mittelalter/Neuzeit bei der Kantonsarchäologie Zürich und arbeitet als freiberuflicher Archäologe ([www.erlebbare-archaeologie.ch](http://www.erlebbare-archaeologie.ch)). Seine wissenschaftliche Tätigkeit umfasst unter anderem die laufende Dissertation über «Burgen im Kanton Zürich» bei Prof. Dr. Georges Descœudres am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich. Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich ist die didaktische Vermittlung archäologischer Themen.

Benedikt ZÄCH, lic. phil., ist Historiker und seit 1993 Leiter des Münzkabinetts und der Antikensammlung der Stadt Winterthur. Er forscht und publiziert zur Münz- und Geldgeschichte, zur archäologischen Numismatik und zur Wissenschaftsgeschichte und lehrt Münz- und Geldgeschichte an der Universität Zürich. Er ist seit 2003 im Vorstand des International Numismatic Council und seit 2009 dessen Vizepräsident.



Flucht Herzog Friedrichs nach der Schlacht am Stoss 1405. Historienbild von Hans Wildermuth nach einer Vorlage von Karl Jauslin, gemalt um 1893 im Rebhäuschen des Winterthurer Fabrikanten Bühler-Egg. (Winterthurer Bibliotheken, Sondersammlung)